

Unterrichtsverlauf

I Hinführung:	
Folie „Elemente der Sprachlehre“ (ohne den Hinweis!)	L: Mit diesen sprachlichen Mitteln sollten Sie arbeiten können.
Unterrichtsgespräch	S: versuchen, die Sprachlehre-Elemente zu benennen
Zielangabe	TA: Übungen zur Sprachlehre
1. Teilziel: Sprachlehre-Elemente erkennen und erläutern können	
stummer Impuls/Folie mit Hinweis	
Unterrichtsgespräch	S: ordnen die einzelnen Elemente zu und begründen ihre Zuordnung
Aktivsatz: Der Redner lobt die Einsatzbereitschaft der Vereinsmitglieder.	S: Im Vordergrund steht der Handelnde, die Person (der Redner).
Passivsatz: Die Einsatzbereitschaft der Vereinsmitglieder wird vom Redner gelobt.	S: Im Vordergrund steht das Geschehen oder eine Eigenschaft (die Einsatzbereitschaft der Vereinsmitglieder).
Direkte Rede: Jan fragt seinen Freund: „Gehst du mit ins Kino?“	S: Wörtliche Rede
Indirekte Rede: Jan fragt seinen Freund, ob er mit ins Kino ginge (gehen würde).	S: Umschreibung der wörtlichen Rede
Satzverbindung: Nicole muss ihr Referat überarbeiten und ihr Freund hilft ihr dabei.	S: Verbindung zweier Hauptsätze durch eine Konjunktion (und)
Satzgefüge: Nicole muss ihr Referat überarbeiten, da das Zahlenmaterial nicht vollständig ist.	S: Verbindung von Haupt- und Nebensatz durch eine Konjunktion (da)
II Erarbeitung:	
2. Teilziel: Sprachlehre-Elemente anwenden können	
AB/Arbeitsauftrag in EA oder PA	L: Versuchen Sie, Aufgabe 1 (2, 3 ...) zu lösen.
Auswertung/Unterrichtsgespräch	S: vergleichen mit der Lösungsfolie

Übungen zur Sprachlehre (1)

AB

1. *Streichen Sie die Wörter durch, die inhaltlich nicht zum Kontext passen oder die sprachlich nicht korrekt sind!*

Das Freibad in/im eigenem/eigenen Garten – der Traum eines/einem jedem/jeden Hausbesitzer/Hausbesitzers. Denn nicht nur der Spaßfaktor für Alt und Jung steht dabei hoch im Kurs/Ansehen, aber/sondern das tägliche/tägliche Fitnesstraining und der Prestigegewinn belohnen/lohn die Investition/Investitur.

Bis vor wenigen Jahre/Jahren war der Swimmingpool absoluter Favorit für den Badespaß hinter das/dem Haus. Doch jetzt ist eine klare Trendwende zu beobachten: Weg/Hin vom/zum sterilen Pool – hin/weg zum naturnahen Schwimmteich.

2. *Hier liegen grammatikalische Fehler vor. Unterstreichen und berichtigen Sie!*

a) Trotz gestiegenen Umsatz blickt die Tourismusbranche nicht allzu optimistisch in die Zukunft.

b) Wegen dem hohen Benzinpreis gehen die Überlegungen vieler Menschen dahin, Fahrgemeinschaften zu bilden.

c) Entscheidet für den Kauf eines Neuwagens ist auch ein geringer Benzinverbrauch.

d) Infolge von großen Preiserhöhungen gehen die Verkaufszahlen drastisch zurück.

3. *Setzen Sie den Text in die indirekte Rede!*

Nico fragt seine Freundin Miriam: „Gehst du mit mir ins Kino? Dort läuft ein spannender Film.“ „Ich kann leider nicht“, antwortet Miriam. „Du weißt doch, ich gehe mittwochs immer zum Klavierunterricht.“ Nico erwidert: „Das habe ich doch völlig vergessen. Vielleicht klappt es am Wochenende, wenn du die Vorbereitungen für dein Referat abgeschlossen hast!“

4. *Bilden Sie jeweils ein Satzgefüge!*

- a) Manche Menschen halten das Lesen von Krimis für nutzlosen Zeitvertreib – diese erfreuen sich großer Beliebtheit
 b) Rätsel fördern zugleich auch kreatives Denken – logisches Denken spielerisch fördern
 c) Es gibt keine nachvollziehbare Vorgehensweise – Aktiengewinne garantiert
 d) Der Richter vergleicht die Aussagen – er will Widersprüche in Zeugenaussagen aufdecken – verschiedene Personen

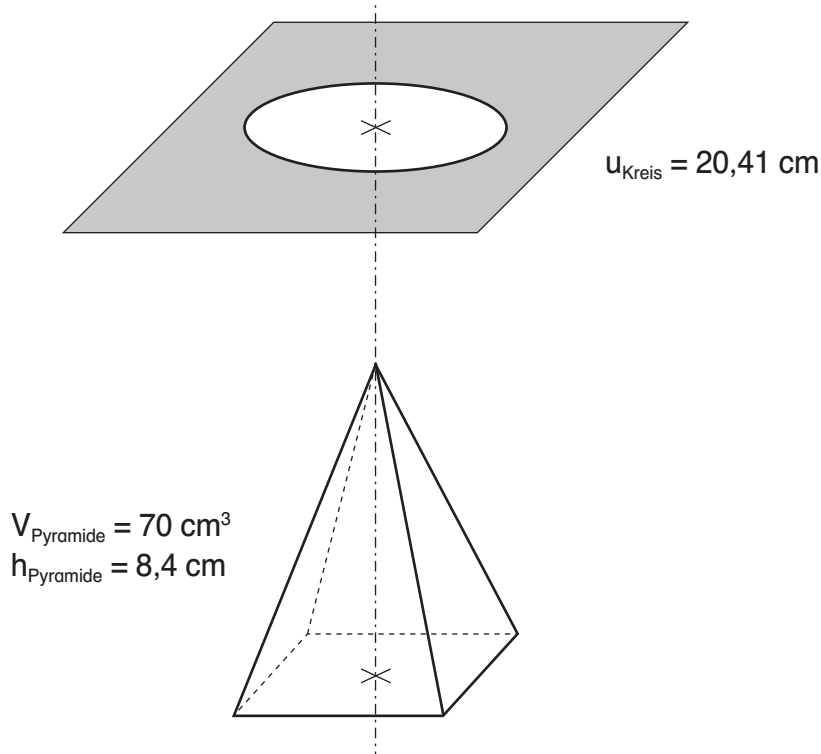
Unterrichtsverlauf

I Hinführung:	
Folie „Pyramide und Kegel“ – Impuls	L: Wir können verschiedene Pyramiden unterscheiden.
Unterrichtsgespräch	S: Pyramiden mit quadratischer Grundfläche, mit rechteckiger Grundfläche, mit mehreckigen Grundflächen.
Impuls	L: Kegel sind grundsätzlich gleich.
Unterrichtsgespräch	S: Grundfläche ist ein Kreis, der Mantel ein Kreisausschnitt.
Impuls	L: Sie können die Formeln zur Berechnung von Oberfläche (A) und Volumen (V) bei Pyramide und Kegel erläutern.
Unterrichtsgespräch	<p>S: Kegel: $A = \text{Grundfläche} + \text{Mantelfläche}$</p> $A = r^2 \cdot \pi + \frac{d \cdot \pi \cdot h_s}{2}$ $V = \frac{r^2 \cdot \pi \cdot h_k}{3}$ <p>Quadratische Pyramide: $A = \text{Grundfläche} + 4 \cdot \text{Seitenfläche}$ $A = a \cdot a + \frac{g \cdot h}{2} \cdot 4$ $V = \frac{a \cdot a \cdot h_k}{3}$</p> <p>Rechteckspyramide: $A = \text{Grundfläche} + 2 \cdot \text{Seitenfläche } a + 2 \cdot \text{Seitenfläche } b$ $A = a \cdot b + \frac{g \cdot h}{2} \cdot 2 + \frac{g \cdot h}{2} \cdot 2$ $V = \frac{a \cdot b \cdot h_k}{3}$</p>
Zielangabe	TA: Prüfungsaufgaben zu Pyramide und Kegel
II Erarbeitung:	
AB/Arbeitsauftrag 1 in PA	L: Versuchen Sie, die Aufgabe zu lösen!
Auswertung/Unterrichtsgespräch/ Lösungsfolie	S: erläutern ihre Lösung und vergleichen mit der Lösungsfolie
AB/Arbeitsauftrag 2 analog	

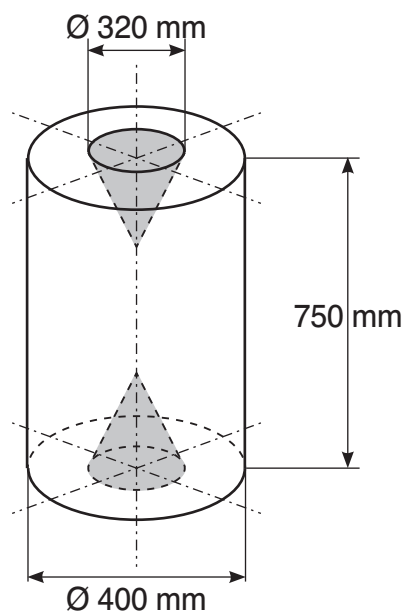
Rechnen mit Pyramide und Kegel

AB

1. Passt die Pyramide mit quadratischer Grundfläche durch die kreisförmige Öffnung (siehe Skizze)?
Begründen Sie rechnerisch!



2. Ein massives Werkstück wird aus Messing (Dichte: $\rho = 8,5 \text{ kg/dm}^3$) hergestellt. Es hat die Form eines Zylinders, aus dem zwei gleich große Kegel herausgeschnitten werden (siehe Skizze). Dadurch verringert sich die Masse des Zylinders um ein Fünftel. Berechnen Sie die Höhe des Kegels und die Oberfläche des Werkstücks!



Allgemeinwissen Erdkunde

Thema: Erdkundliche Grundfragen

Lernziele:

- Erdteile und Weltmeere auf einer stummen Karte bestimmen können
- Staaten einzelnen Erdteilen zuordnen können
- Kulturerdteile der Erde kennen lernen
- Staaten einzelnen Kulturerdteilen zuordnen können
- Klimazonen der Erde auf einer stummen Karte bestimmen können
- Staaten einzelnen Klimazonen zuordnen können

Medien:

- Folie (Weltkarte) *siehe unten*
- Atlas
- Weltkarte
- 3 Arbeitsblätter (Erdkundliche Grundfragen – Erdteile, Weltmeere, Kulturerdteile, Klimazonen)
S. 90, 92, 94

Folienvorlage:

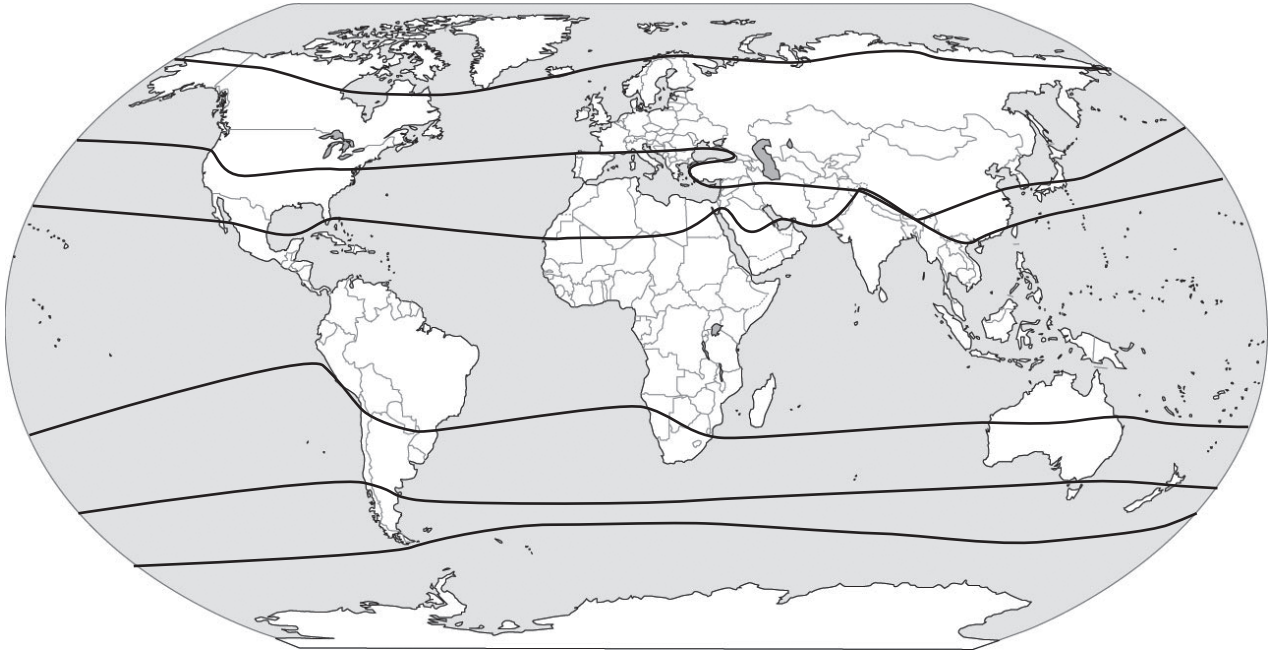
Weltkarte

F



Erdkundliche Grundfragen – Klimazonen der Erde

AB 3



1. Tragen Sie folgende Klimazonen in die Karte ein! Verwenden Sie die Farben Blau – Grün – Gelb – Rot in der entsprechenden Reihenfolge!

Kalte Zone/Polare und Subpolare Zone – Gemäßigte Zone – Subtropen – Tropen

2. Tragen Sie in die rechte Spalte die Klimazone ein, in der die genannte Stadt liegt!

Paris	_____
Kairo	_____
Jakutsk	_____
Mexiko Stadt	_____
Reykjavik	_____
Sydney	_____
Moskau	_____
Kapstadt	_____
Dallas	_____
London	_____